

Händlerverfall. In des Geschäftskontrollen ist die hier anlässlich der...

Kleine Notizen. Die Bauverwaltung für den Neubau der Zentralkaserne...

Kürschheim a. M., 8. November. Dem Zug 3 Uhr 29 Minuten entgingen dem Kommando 4-500 Granatwerfer...

Jarmund, 7. November. Dem ersten Wundstich der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, den mutmaßlichen Mörder...

Kleine Chronik. Ein in Kiel wegen Trunkenheit von der Wache abgelieferter Matrosen...

In Jauer hat die Frau des Wirthmeisters Steiner an Privatvermittlung nach kürzlich erfolgter Heirat...

Kommissionelle Erhebungen ergaben, daß der Brand im Feuer-Bauwerk...

Was berichtet uns Belgien: Die die hiesigen Wälder melde...

Sa. Hiesler wurde ein Unglückster zum Tode verurteilt...

Ein von Mieropol abgelieferter, mit Baumwolle beladener Güterzug...

Gerichtssaal. Wiesbaden, 9. November. In der heutigen Strafkammer...

Lezte Nachrichten. Barlemb, 9. November. Der „Bad. Landbote“ schreibt...

Morn, 9. November. Polizeibrigade Dr. Frommel ist heute früh...

Wahlberichte. Frankfurt, 9. November. Der heutige Viehmarkt war mit 413 Ochsen...

Getreidmarkt. am 9. November. Abends 7 1/2 Uhr. Credit-Renten 509 1/2...

Geschäftsliste. Vor dem Verkauf von Toiletteseife. Ist man die Urtheile...

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Beilage...

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. November 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Prior-Obligation, and various bank rates.

Wollfries für Fenstermäntel
130 Cmt. breit,
in allen Farben billigst. 13997

Teppichhandlung Julius Moses,
Ecke Webergasse u. Kl. Burestr., 1. Et.

An die Frauen Wiesbadens.

Der deutsche Weihnachtbaum soll auch in diesem Jahre unter
armen Bergmannskindern in **Wiesbaden** angezündet werden;
und ermuntert durch die uns in den letzten Jahren so reichlich ge-
wiesene Unterstützung bitten wir auch jetzt wieder um gütige Spenden.
Beiträge an Geld sind vorzugsweise erwünscht; dankbar nehmen
wir jedoch auch neue und gebrauchte Bücher entgegen, insbesondere
Sagenbücher, Briefe und illustrierte Zeitschriften.
Herrn **Julius Moses**, Kl. Burestr. 80.
Herrn **Dr. Umber**, Barfüßerg. 6.
Herrn **Director Brück**, Schützenhofstraße 5.
Frau **Lein N. Hagemann**, Gießhakenstraße 3.
Frau **Lein L. und E. Stahl**, Mainzerstraße 50.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Su der in kurzer Zeit stattfindendenziehung sind noch
Loose à 50 Pf. im Laden des Wiesbadener Frauen-
Vereins, Neugasse 9, zu haben. F 253

Im Saale der Loge Plato heute Dienstag,
10. November, Abends 8 Uhr, 1. Vortrag mit
Lichtbildern, über:

Michelangelo Buonarroti,

gehalten von dem Kunsthistoriker **Oscar Ollendorff.**
Thema: Charakterbild. Künstl. Jugendentwicklung.

Ende des Vortrags gegen 1/10 Uhr.

Numm. Platz für 4, drei Vorträge 5 Mk., für einen
Vortrag 3 Mk., nichtnumm. Platz für 4, drei Vorträge
1 Mk., für einen Vortrag 1.50 Mk., Stuhlplatz 1 Mk.

Eintrittskarten sind in der Kunsthandlung von
Richard Sanger, Tausenstraße 6, in der Buch-
handlung von **Hch. Staudt**, Bahnhofstraße 6, sowie
Abends an der Kasse zu haben. 14127

Viri

Wichtigste Erkundung gegen vorzeitige Schwäche!
Ueberraschende Wirkung.

Brochüre mit gerichtlichem Urtheil und
amtlichem Gutachten franco für 60 Pf. Marken.
Es existirt nichts Aehnliches. F 460

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

XXXXXXXXXXXX

Selten

günstige Gelegenheit

nur durch grosse Abschlüsse

mit den ersten Fabriken

im La in der Bogen

so lange Vorrath reicht

Für nur 4 Mk.

6 Meter

doppel-

breit Damentuch

zu einem vollständigen hochde-

koranten Kostüm in Herren-

kleid, braun, grau, beize, grün,

rot, schwarz u. schwarz noch

allen deutschen Webarten unter

Wohnnachnahme zu versehen.

Bertrandhaus F 484

Carl Hoffmann

Herborn 14.

XXXXXXXXXXXX

Kaffee,

naturrell gebrannt, vorzügliche Qualitäten,
per Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70 u. 1.80 per Pfd.

Zuntz' gebr. Java-Kaffees,

Disque's Elephanten-Kaffees,

im Preise von 1.60—2.00 Mk., von frischem Bezug

empfiehlt 13876

Wörthstr. 1. **A. Loether**, Wörthstr. 1.

Bassauer Bratgänse

versendet (Mag. 1048) F 133

B. Pfau, Bassau (Bayern),

in bratfertigem Zustande ohne Gebühre, in jungen zertheilten
Exemplaren mit Fett u. Amaran, unter Nachnahme u. franco zu
68—70 Pf. z. Pfund incl. Verpackung. Es gelangt nur la Qualität
unter Garantie guter Heberkunft zum Versand.

Unter dirigirt. Mittagstisch exp. J. Meier Albrechtstr. 37, 1. Et.

M. S. Wreschner, Langg. 16,

offerirt ausnahmsweise

**warm gefütterte
Hautschuhe
und Stiefel,**

einen großen Gelegenheitskauf hoch-
eleganter Artikel aus lebend unter
den gewöhnlichen Preisen. Damen-Haut-
schuhe schon für 50 Pf., Kinder-Haut-
schuhe für 25 Pf.

**Wreschner's Schuh-Bazar,
16, Langgasse 16.**

Von Freitag Abend bis Samstag Abend ist das Geschäft geschlossen.

Die achten **Gummi-Schuhe** sind anerkannt
Petersburger die besten

und am billigsten zu haben bei

A. Stoss, Gummiwaaren-Handlung,

Tausenstraße 2 (nahe Hotel Block).

Total-Ausverkauf.

Wegen Auflösung der Firma **D. Biermann,**

4. Bärenstrasse 4,

wird das gesammte Waarenlager zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

Das Lager enthält noch in grosser Auswahl Neuheiten in

Kleiderstoffen, Weisswaaren u. fertiger Wäsche.

Ich mache ein geehrtes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, dass
der Ausverkauf in kurzer Zeit bewerkstelligt sein muss. F 367

Von 1—2 Uhr geschlossen.

**Niederrhein. Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen b/Wesel.**

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. F 479

Rindfleisch 50 Pf.

Rauritusplatz 6. 14079

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116

F. Lutz, Rauegasse 9.

E. Brunn, Weinhandlung

(reg. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1894er Traberer Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne

Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten u. **Pfälzer, Rheins-**

Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen. 12904

Naturbutter

10 Pf. Gold franco Rohmandel
Btl. 7.—, Blumenberg Btl. 4.25.
Epstein, Luffe 6 (Walg.). F 489

Avis.

Wir hatten Gelegenheit, einen grossen Posten

einfache und eleganteste

Knaben- u. Mädchen-Mäntel u. Jackets,

Damen-Blonsen

unter Preis einzukaufen und bringen solche von heute ab ebenfalls zu **ausser-**
gewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

6. Webergasse.

Gebr. Baum,
vormals **W. Thomas.**

14016

Neu.

Köln a/Rh., 19. Röhrengasse 19.

P. Postfach, von 1894, Inhaber der bis-
 deutendsten Firmen-
 Schilder-
 Fabrik
 Metall- und
 Holz- und Glas-
 Buchstaben-
 specialität
 Glas-
 Schilder.
 Atelier
 moderner
 Schrift-
 Malerei.
 Auf-
 Lieferant:
 Wapp-
 Medaillen,
 Embleme,
 Trans-
 parenten,
 Leuchter,
 Fenster-
 Vorhänge,
 Skizzen
 gratis.

Neu.

Neu.

Gute Arbeit. — Billige Preise. — Prompte Lieferung.

Neu.

S. Guttmann & Co.

In allen Abtheilungen unseres Lagers offeriren wir, um die bedeutenden Vorräthe unseres Lagers zu lichten,

zu vortheilhaftesten Einkäufen enorm billig:

- Einfarbige reinwollene Körper-Cheviots** in allen Farben, doppeltbreit, 90/100 Cmtr., Meter 1.— bis **0.65 Mk.**
- Einfarbige reinwollene Serge-Cheviots**, grosses Farbensortiment, Mtr. 1.75 bis **1.25 Mk.**
- Einfarbige reinwollene Serge-Crêpe und Granit-Cheviots**, beste Elsässer Fabrikate, 120/115 Cmtr., Meter 3.—, 2.50 bis **2.— Mk.**
- Elegante Fantasie-Caro und Noppé** in schönen Farbenstellungen, 95/100 Cmtr., Meter 1.20 bis **0.60 Mk.**
- Reinwollene Cheviots**, mouliné und floconné, starkfädige Qualitäten mit einfachen und bunten Effecten, Meter 2.— bis **1.50 Mk.**
- Reinwollene Rips- und Matelassé-Stoffe**, hervorragende Neuheiten dieser Saison in aparten Farbenstellungen, 115/120 Cmtr., Meter 3.50 bis **2.50 Mk.**
- Reinwollene Loop- und Persianstoffe**, vorzügliche uni Grundstoffe mit effectvollen Mohair-Mustern, 110/120 Cmtr., Meter 4.— bis **2.50 Mk.**
- Elegante schwarze Fantasiestoffe**, 100/120 Cmtr. breit, grosse Special-Abtheilung hervorragend schöner u. solider Qualitäten, Meter 4.50, 3.50, 3.—, 2.50 bis **2.— Mk.**
- einfachere Genres in guter Qualität, Meter 2.— bis **1.25 Mk.**

Schwarze und farbige Seidenstoffe zu besonders billigen Preisen.

Leinen- und Baumwollwaaren-Abtheilung.

- Elsässer Madapolame**, bewährte Qualitäten ohne Appretur, 80/83 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche, Mtr. **35, 30, 25** bis **20 Pf.**
- und 82/86 Cmtr. breit, extra prima zu Damen-Wäsche, Mtr. **50, 45** bis **40 Pf.**
- Hemdentuche**, 150/170 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtuchern ohne Naht, Mtr. **1.10, 1.—** bis **80 Pf.**
- Bettendamaste**, 130 Cmtr. breit, Mtr. **1.80, 1.40, 1.20, 1.—** bis **70 Pf.**
- Bettsatin**, 130 Cmtr. breit, Mtr. **1.—, 90** bis **60 Pf.**
- Pelzpiqué und geraucht Croisé**, 80/82 Cmtr. breit, Mtr. **1.—, 80, 60, 50** bis **40 Pf.**
- Halbleinen**, 82/84 Cmtr. breit, garantirt beste Qualität, Mtr. **75, 60, 50** bis **40 Pf.**
- Halbleinen**, 150/170 Cmtr. breit, zu Betttüchern ohne Naht, Mtr. **1.30, 1.20, 1.—** bis **80 Pf.**
- Reinleinen**, 82/84 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche, Mtr. **1.—, 80** bis **70 Pf.**
- Reinleinen**, 160/200 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtuchern, Mtr. **3.—, 2.50, 2.20** bis **1.50 Mk.**
- Abgepasste Handtücher** in Damast, Jacquard und Drell, per Dtzd. **10.—, 8.—, 6.—, 5.—** bis **3.— Mk.**
- Tischtücher, Reinleinen**, in Damast, Jacquard und Drell, für 4—6 Personen, Stück **4.—, 3.—, 2.—, 1.50** bis **1.20 Mk.**
- Tafeltücher, Reinleinen**, in Damast, Jacquard und Drell, für 12—18 Personen, Stück **20.—, 15.—, 12.—, 10.—** bis **8.— Mk.**
- Servietten, Reinleinen**, in Damast, Jacquard und Drell, Dtzd. **15.—, 12.—, 10.—, 8.—** bis **4.— Mk.**
- Theedecken mit Servietten** für 6—12 Personen per Gedeck **8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—** bis **2.— Mk.**
- Kaffeedecken** in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.
- Baumwollfanelle** zu Hemden, Morgenröcken etc. in grösster Auswahl, Mtr. **70, 60, 50** und **35 Pf.**

Zu verkaufen

noch gut erh. Möbel Nerostrasse 23,
 als: 3 geb. Stühle, 12 geb. Stuhl- u. 12 Eichen-Speiseühle,
 2 geb. Ausziehtische, 2 geb. Spielstühle, 4 geb. Betten mit Kopfkissen-
 mitragen, Holzkommoden mit und ohne Tolleiten, Nachttische,
 1 Pfeiler- und ein quadr. Goldspiegel, mehrere Holzarmaturen,
 spanische Wände, 3 große Ehrensitze, 3 Stuhl- u. Sesselstühle,
 1 Spiegelkranz, nutzlos- und led. ritz u. weithür. Kleider-
 kränze, Bettdecken, 1 Kamelstücken-Sopha mit 2 Sesseln und
 1 schmitzte Eichen-Garnitur mit 6 Sesseln, 6 Tolleiten-Tische,
 6 verschiedene Hüter für Gas und Petroleum, einzelne Sessel,
 Sessel, Klavierstuhl, Kinder-Bettstellen, sowie Spiegel, Bilder,
 Deckbetten und Kissen.

Ferd. Müller, Möbelhandl., Nerostr. 23.

Zeichnungen Monogramme
 auf Stoffe, Leder etc. in jeder Stylart
 fertigt die 18331
 kunstgewerbliche Werkstätte
 von **Adolf Geis**
 Langgasse 50, Entresol.

Journalzirkel.

Freie Auswahl aus 35 Zeitschriften. Wöchent- lich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 11567 Prospekte zu Diensten.

Heinrich Roemer, Buch-, Kunst- u. Antiquariats-handlung, Langgasse 82, Hotel zum Adler.

Feinste Speisefertigeln
 liefert zu 2/1. 5 per 100 Stk frei ins Haus
 F. W. Müller, Riebershausen.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS
 Telephon 112. 36. Langgasse 36.

Schwarze Seidenstoffe enorm billig.

Für solides Tragen wird unbedingt garantirt.

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse, empfehlen in nur bester Qualität u. zu den billigsten Preisen: **Versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe** aus den renomirten Fabriken **Christoffe & Co.** sowie der **Berndorfer Metall- waarenfabrik A. Krupp.**



Tafel- u. Dessertbestecke, Kaffee- und Mocalöffel, Suppenshöpfer u. Gemüse- löffel, Salatbestecke etc. Bowlen, Weinkühler, Tafelaufsätze, Menagen, Saucieren, Fisch-, Braten-, Gemüseschüsseln etc. **Specialität:** Englische, prima versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe: Fischbestecke mit versilberten Eifenbein- und Perlmutter-Griffen, Austerngabeln, Krebs- u. Hummerbestecke, Eier- und Eislöffel. Kaffeeservice, Cakesdosen, Toastständer, Pickle- gestelle, Caviardosen, Butterdosen etc. **Wiederversilberung und Reparaturen.** Besteck-Preisliste gratis und franco. 11701

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen. **Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 9 Uhr.** Alles Nähere durch die Anschlagtafel. #458

LYNX FRERES BORDEAUX
 Rheder & Weingüterbesitzer
 Vertreter: **Ed. Böhm**
 BORDEAUX SUDWIN COGNAC
 WIESBADEN Adalfrstrasse 7.
 Côtes de Clairac Mk. 0.90, St. Emilion Mk. 1.50
 Bonnes Côtes " 1.10, Médoc " 2.—
 Pr. Côtes " 1.20, Lamarque " 2.50
 Blaye " 1.85, Margaux " 3.—
 feisere Marken bis Mk. 9.—, 10.32
 Cognac vieux 3.—, 3.50, Cognac Fine Champ. 4.50, 5.6.

Allein-Verkauf der anerkannt vorzüglichen Frankfurter Würstchen

von **Hch. Müller in Sprendlingen-Frankfurt**, preisgekrönt mit der silbernen und goldenen Medaille. Ehrenpreis Darmstadt und Bremen, befindet sich wie seither nur bei **Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.** (Man bittet genau auf die Firma zu achten).

Herren-Kragen und Manschetten, sowie lein. **Taschentücher** empfiehlt in grosser Auswahl **August Weygandt, Langgasse 8.** 18375
Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf. im Abonnement billiger. 18659

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 527. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 10. November.

44. Jahrgang. 1896.

(H. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Reitman von Schalle vom Brüst.

Das ist ja aber prachtvoll, Kleine! Haben Sie das selbst gemacht? rief Heinrich erkümmert, und das Mädchen nickte, indem es in seinen dunklen Augen stolz aufleuchtete, und sagte: „Alles selbst gemacht. Auch die Zeichnung hab ich selber betrachtet.“

Die Stiderei zeigte den nächtlichen, mit Sternen besäten Himmel, von denen manche ordentlich zu glimmern schienen, da die Stidelerin mit vieler List seine Strahlenbündel von leuchtender Seite von ihnen ausgingen ließ. Die Mondfidel schwebte wie ein Kahn über einer weiten Wasserfläche, in der sich Mond und Sterne sanft spiegelten und auf der einzelne Seeroten zwischen großen Nohrhanden schwammen. Ein Kiefernast mit langen Nadelbüscheln kam von der Seite her in das Bild und auf dem Stamm saßen, eng aneinander geschmiegt, zwei Chreulen, die sich unter der halbschließlichen Schirmhut her mit ihren leuchtenden Augen verliebt betrachteten.

Das ist eine prächtige Stiderei! Sie sind ja eine ausgezeichnete Künstlerin, sagte der Doktor mit warmer Anerkennung. Es ist wunderbar, mit welchem Geschick Sie die Nadel führen und den Faden behandeln, fast, als wären Sie bei den Japanern in die Schule gegangen. Das ist wirklich eine geniale Technik. Wie kommen Sie denn auf die beiden Gules?

Ah Gott, wie kommt man dazu? Ich hab' gedacht, es müßte doch 'n schöne Sache für die Wogel sein, in einer ferneren Sommernacht so übers Wasser zu fliegen und sich anzusehen.“

Sporenklang tönte draußen auf dem Gang, und dann trat der Prinz ins Zimmer.

W, Bianca, da bist Du ja, begrüßte er das Mädchen, das nun, wie verschüchtert, die Stirn senkte und die Arme am Körper niederstülpen ließ.

Nun, was sagen Sie zu meiner kleinen Künstlerin? fragte er seinen Gast und betrachtete selbst mit Wohlgefallen die Stiderei. Es ist ein wackeres Mädchen, meine kleine Freundin, fuhr er fort, nahm die Nadel der Stiderei, streichelte sie lieblosend und legte dann die schmale Hand auf das dunkle Tuch der Arbeit.

Sind diese Fingerringe nicht eigens für die Kunst geschaffen? meinte er, sah Bianca unter das Kinn, sah ihr einen Augenblick in die nidergeschlagenen Augen und lächelte sie dann leise auf die Stirn.

Das hast Du wieder gut gemacht, Kind, lobte er die Erwidrende, der das Herz bis ans Halsgrüßchen pochte. Er zog die Uhr und zeigte ihr zwei Zwanzigmarkstücke. So, die mag sich Dein Ehrenwort Stapan besetzen; Deinen Theil aber schreib' ich Dir gut, Du weißt ja.“

Bianca nickte mit dankbarem Lächeln und eilte dann nach einem flüchtigen, aber sehr anmuthigen Kuß hinaus. Das ist ja eine sehr eigenartige Erscheinung im reichthumsstüßigen Leben, sagte Heinrich.

Der Prinz, der etwas zerstreut erschien, strich sich über die Stirn, wie um seine Gedanken zu sammeln, und antwortete dann: „Ja, ein ungewöhnliches Mädchen! — Ich

war vor einigen Jahren mit dem Historienmaler Glaser bekannt geworden. Er war mit ein lieber Freund. Im letzten Frühjahr wurde er krank; als er merkte, daß es ans Sterben ging, hat er mir ein Bekenntniß gemacht. Hatte sich vor anderthalb Jahrzehnten mit italienischem Modell eingelassen, das nach einiger Zeit starb. Vor mehreren Jahren nun suchte er ein Modell zu des Jatri Tochterlein. Der alte Italiener Stapan, in Künstlerkreisen sehr bekannt, führt ihm keine angeblühte Nichte zu. Durch eigenen Zufall erfuhr nun Glaser, daß die kleine Bianca eine Tochter seines ehemaligen Modells sei, und nach weiteren Erkundigungen kam er auf schmerzigen Gedanken, daß er seine eigene Tochter vor sich habe. Mag'ne fixe Idee von ihm gewesen sein, aber er nahm sich des Mädchens, das ohne sein Eingreifen vielleicht jetzt schon auf der Straße oder unter leichtsinnigen jungen Künstlerwölfen verkommen würde, kräftig an, natürlich in aller Heimlichkeit, da seine Frau zur Gierigkeit neigte. — Der wackre Mann hat mir nun gewissermaßen die Reime vermacht, und ich befehle mich ehelich, seinem letzten Wunsche gerecht zu werden.“

Heinrich blickte ihn forschend an. „Es ist ein seltsam schönes Mädchen. Ich müßte bei ihrem ersten Anblick an Mignon denken. Nur dieser Berliner Dialekt stört mich ein wenig.“

„D,“ sagte Hartenberg lebhaft, „sie spricht auch italienisch, die Sprache ihrer Mutter. Das ist wie Musik, und sie singt Ganzonen, daß es einem ans Herz greift. Und was Dialekt anbelangt, man gewöhnt sich daran. Es klingt so naiv. Und ich denke, daß sich das noch abschleift, wenn ich sie in andere Umgebung bringe. Ich entsetze sie so nach und nach ganz systematisch über die Verhältnisse.“

„hm, hm,“ machte Heinrich, „ein gefährliches Amt, das Sie da übernommen haben, Prinz.“

„Es verlohnt mich mit Manchem,“ entgegnete dieser weich. „Sie haben keine Ahnung, wie bildungsfähig dieses Mädchen ist und welche eine Freude es bereitet, dieser Entwicklung zu folgen, sie selber zu veranlassen. Wahrhaftig, bin oft ein Mädchen zerfallen mit mir und Welt. Aber diese fremde, schöne Knospe, die ich mit erected habe vom Squitthausen und die nun immer mehr sich schon und hold entfaltet, sie thut meinem Auge wohl, erquidit mein ganzes Wesen.“

Der Doktor war nachdenklich geworden. Dann sagte er mit warmem Ausdruck: „Kein Mensch gönnt Ihnen diese reine Freude mehr als ich, davon dürfen Sie überzeugt sein. Möchte Ihnen nie Nummer daraus erwachsen!“

Da ergriß Hartenberg fast stürmisch die Hand seines Gastes, presste sie heftig und sagte mit Bewegung: „Ich weiß es, Doktor, ich fühle es, daß ich in Ihnen 'nen wahren Freund gefunden hab'! Wissen Sie, ich schätze die Arbeiten meines kleinen Schüßlings wie ein Heiligthum und ich hab' die fürmlich, wie ein Bilderrath, die Fortschritte ihrer Geschicklichkeit daran. Bisher habe ich nur meiner Mutter einige Stücke davon geschickt und möchte sie nicht in fremden Händen sehen, aber Sie müssen mir die Liebe anthun, diese Portiere vor mir anzuziehen.“ — „Gewiß, Sie müssen es,“ drängte er, als sich Heinrich freute, „und Sie dürfen dabei auch an keine Awanne denken.“

„Ich weiß es zu würdigen, Prinz,“ entgegnete Heinrich und sah dem Anderen voll ins Auge.

XVII.

Die Anstalt, die der Privatdetektiv Mayer zur festgestellten Frist erhielt, stimmte Heinrichs Hoffnungen sehr herab. Sie war in Form eines Rapportes gehalten und der Berichterstatter hatte es an Ausführllichkeit nicht fehlen lassen, auch nichts verschämt, um seine Thätigkeit bei der Nachforschung in das beste Licht zu setzen. Er erzählte, wie er vorgegangen wäre. Thatsache wäre aber, daß Nordmann, wahrscheinlich durch die schlimme Erfahrung in seiner Ehe gewarnt, der Minne entzogen habe und dafür desto eifriger dem Dienste des Nachbarn oblag. Mit gleichgesinnten Freunden halte er oft lästige Gelage ab, wobei auch wohl der Leidenschaft des Spiels geduldet würde. Meistens wolle keineswegs in Zweifel stellen, daß bei einer sorgfältigen und unablässigen Ueberwachung des p. Nordmann dieser doch eines genugsam gravirenden Delictes überführt — oder in eine listig gestellte Falle gelockt werden könne, zweifellos sei er aber ein geriebener Herr, der sich so betrage, als wenn er sich beobachtet fähle, und offenbar eines der schwierigsten Objekte, die dem Beauftragten vorgekommen seien.

Heinrich machte aus seinem Mißmuth kein Hehl und fuhr schließend den diplomatisch lächelnden Mayer mit der Bemerkung an, der Rapport wäre seinen Groschen werth. Den hätte nach Lage der Verhältnisse Jemand schreiben können, der niemals das Wohlwollen Berlins verlassen habe.

Herr Mayer geriethe seinen Augenblick aus der Fassung rieb sich die Hände und sah seinen Klienten fast wie ein Kugeln an, das eine Beute beschleht. „Wie Sie reden, mein werther Herr Doktor, so redet hier fast Jeder, dem seine Wünsche nicht sogleich mit der Schwelgerei eines geblühten Altes in Erfüllung gehen. Ich bin solche Einwände gewöhnt. Damit Sie aber sehen, wie wohl wir informiert sind — informiert nur in Ihrem Interesse — will ich Ihnen Berichtendes über Ihre Angelegenheit erzählen.“

Nun frönte der Detektiv alsbald eine solche Menge von Einzelheiten aus über den Kommerzienrath, über den Professor Nordmann, über das Duell, welches Heinrich mit Beschoff wegen Eßthil gehabt und schließlich über Eßthil selbst und ihren Aufenthalt, daß Heinrich sich des Staunens nicht zu erwehren vermochte. „Alles Das,“ schloß Herr Mayer, müßte ich wissen, wenn klar zu sehen, welche Anordnungen zu treffen sind, wenn Sie etwa für gut halten, die Sache noch weiter zu verfolgen. Berichten kann ich Ihnen freilich nicht, daß sie aller Wahrscheinlichkeit nach langwierig und entsprechend theurer werden wird. Vielleicht ist es besser, Sie lassen den Dingen ihren Lauf.“

„Dapon kann keine Rede sein,“ rief Heinrich mehr zu sich selber, als zu dem Detektiv, der Mühe hatte, das Fuchslächeln zu verbergen, das seine Mundwinkel umspielte.

„Können Sie mir einen endlichen Erfolg garantiren?“ fragte der Doktor dann plötzlich.

„Aber, Herr Doktor!“ sagte Mayer fast vorwurfsvoll, dann aber richtete er sich stracks in die Höhe und sprach feierlich: „Garantiren kann Ihnen in diesem Fall selbst unser Herrgott nicht, aber wenn Sie mir Zeit lassen, mich nicht mit schädlicher Ungebild brangsaliren und mir durch ausreichende Donation eine planmäßige und unausgesetzte Ueberwachung ermöglichen, dann glaube ich auf das Allerbestimmteste, ein günstiges Endresultat zu erzielen.“

(Fortsetzung folgt.)

Schwarze
Jaquettes
von 12—75 Mark.

Couleurs
Jaquettes
von 14—65 Mark.

Grosses Sortiment
in
Jaquettes
finden Sie bei
Meyer-Schirg,
50. Langgasse 50. „Kranzplatz“.

12426

VIETOR'sche Frauenschule, Tannusstrasse 13,
älteste u. größte Frauen-Hochschule Nassau (gegr. 1879).
Katholische der Straßen- und Pferde-Bahn.
Große, lustige u. helle Räume. Electr. Licht.
Auser dem, wie bekannt, best. hantirenden Unterrichte in allen Zweigen des Mathens und Zeichens, sowie in den kunstgewerblichen Fächern, beginnen nächste Woche folgende Kurse:
I. **Geometrie, Projektion, Perspektive** 12 Marf.
Mittwoch und Samstag 2—4 Uhr.
Oberingenieur Dr. Alwin Vietor.
II. **Abendkurs für Geometrie** 4 Marf.
Donnerstag 8—9 Uhr.
Oberingenieur Dr. Alwin Vietor.
III. **Monogramm-Zeichnen** 8 Marf.
Mittwoch u. Samstag 4—5 Uhr.
Der Unterzeichnete.
IV. **Abendkurs Freihandzeichnen (Musterzeichnen etc.)** 4 Marf.
Samstag 8—9 Uhr. Der Unterzeichnete.
V. **Abendkurs für Schnitzen, Brennen und Lederchnitt** 4 Marf.
Mittwoch 8—9 Uhr. Der Unterzeichnete.
VI. **Abendkurs für Zeichnen nach Gyps, Draperie u. i. w.** 4 Marf.
Freitag 8—9 Uhr. Frä. Hedwig Lesker.
VII. **Abendkurs für freie Perspektive** 4 Marf.
Dienstag 8—9 Uhr. Frä. Hedwig Lesker.
Anmeldungen nimmt täglich entgegen die Vorlehrerin, Frä. Julie Vietor, oder der Unterzeichnete. Maria Vietor. 13989

Atelier für Modes!
Modellhüte zu flottbilligen Preisen!
Alle zum Putz gehörigen Kreisel, Federn, Stamen, Reiter, Bänder, Rosetten etc., Pariser Neuheiten.
Da keine Lebensmittele zu kaufen, bin ich in der Lage, Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. **Outgarmenter** von 75 Pf. an.
Marktstraße 12 bei Fr. Noll, Marktstraße 12.

Nachlaß-Versteigerung

Wegen Ableben ihres Ehemanns läßt Frau Witwe Gerhardt hier

heute Dienstag,

den 10. November cr., Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfang. u. den folgenden Tag,

die elegant ausgestattete Einrichtung von 15 Räumen in der Villa

Sonnenbergerstr. 52

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung an Ort und Stelle versteigern.

Zum Angebot kommen:

Elegante Salon-Einrichtung in schwarz, bestehend aus Garnitur (Canape, 2 Sessel, 4 Stühle, old. Tischbezug), 1 Verticow, 1 Console, Spiegel, Salon- und Schreibtisch, Fliegende, Blumenständer, Pendules, passende Vorhänge und Teppich;

Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Summer Diener, 2 Spiegel;

Ruhb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 hochhäufligen Betten mit Sprungrahmen u. Rohhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Toilette, Nachtschischen mit Aufsatz und Marmor, Handtuchhalter;

fern: Kommoden, Console, Canapes, Halslangen, Sessel, einzelne Betten, Waschkommoden, Console u. Nachtschische mit und ohne Marmor, ein- u. zwei- u. dreifache, Kleider-, Spiegel- und Wappenschränke, worunter ein sehr schönes antikes zweithür. Verticow, runde, ovale, viereckige, Bänne, Marmor- u. Ausziehtische, Stühle aller Art, Jag- und Steinfüßer, worunter ein acht venezianischer werthvoller Gastlüster, Porzellan, unter welchem sich ein Speise- und Kaffeefervice für zwölf Personen in acht Weisen befindet, viele, u. a. auch antike Ripp- und Kunstgegenstände, Möbel, eine Anzahl große u. kleine Zimmerleuchte, Vorlagen, Muster u. Porzellan in acht Farben, Smyrna und Brüssel, Schenkelschuh, Pendules, eine reiche Sammlung Oelgemälde alter und moderner berühmter Meister, Kupfer- u. Stahlstiche, Stofferei, Bücherregale, Spiegel aller Art, Waschgarnituren, Anseeremier, Bidet, eine sehr elegante große Salon-Lampe, auch andere Lampen, eine Parthie Girsch und Neggeweihe, eine ant. chines. Küftung, alte ant. Waffen, Büsten, Säulen, Kleiderstok, Silberfächer, Bett- und Weiszeug, Glas, Porzellan, div. Garten- und Küchenmöbel, Gefüßbetten, überhaupt alle nur erdenkl. Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände.

Da sämtliche Sachen sich in bestem Zustande befinden und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt, so erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ganz speciell auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen.

Der Kürze der Zeit wegen kann eine Besichtigung erst am Tage der Auction stattfinden.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Geschäftstotal: 3. Adolphstraße 3.

350 Paar Schuhe, Stiefel u. Pantoffel

aller Art, für Damen, Herren und Kinder, versteigere ich zu Folge Auktions heute **Dienstag, 10. Nov. cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, in meinem Auktionslokal

28. Grabenstraße 28

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Anprobe ist gestattet.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Concurs-Versteigerung.

Zu Antrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich morgen **Wittwoch, den 11. November, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, in meinem Auktionslokal

28. Grabenstraße 28

nachverzeichnete, aus einer Concursmasse her-rührende Waaren, als:

garnirte und ungarirte Damen-Hüte, ca. 100 Herren-Trochäten, Herren- und Kinder-Mützen, Knaben-Kragen u. Wästel, Blousen, Kinder-Kleidchen, Strümpfe, wollene Tücher, Hülsen, Schleiter, Unter-röcke u. dergl. u.,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.



Patente Reichelt
Büreau South-head (Ind.) Chicago V. St. A.
Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom. Berlin NW. Luisenstr. 35, geg. ad. Kabal. Patentamt. Deutsch-amerikan. Patente bes. günstig.

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Säulern von 100 Mk. an. Lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohlade 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Nachtschilde 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschänke, Sophas, Divans, Tischgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 18931

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Speisefartoffeln!

Alle Sorten in bester Qualität, als: Magnum bonum, gelbe, Ruhm von Saiger, Dabern, Maneskartoffeln etc. liefert zu billigsten Tagespreisen 14029

Gg. Fischer,

Telephon 323. Balkramstraße 31.

Kartoffeln, Ia,

alle Sorten kump- und macteweise, billigt bei 14143

Magnum bonum

zum Winterbedarf empfiehlt 14175

W. Kraft,

Dotzheimerstrasse 18. Ab. Part.

Berühmte Sorten Kartoffeln

für den Winterbedarf (Magnum bonum, Englische, Ruhm von Saiger und Rüschchen) empfiehlt 14170

H. Faust, Schwalbacherstraße 28.
Brandenburger Daber-Kartoffeln,
nur das Beste, direct bezogen, mehrere Waggons wieder um erh. Frucht fällt ganz vorzäh. aus, vollst. gelb, bediein, kern, mehlig u. vorzüglicher Geschmack. Bestellungen bitte in mirerem für den Verlandt hierzu extra eingerichteten Lokale, **Reinstraße 34**, zu machen, wofür auch Proben erhältlich. 13975

Grüder Alte Colonade 32/33. A. Weiler-Koenen.
Kartoffeln,
die Magnum bonum, gelbe und rote, empfiehlt bill. 13920
H. Gürtler, Weinstraße 20.

Sehr schöne mehrfache engl. Kartoffeln, gute haltbare Waare, Doppeltcentner zu 6 Mk. Schwalbacherstraße 14. 13913
prima gelbe, kump 20 St. Schwalbacherstraße 71.

Solide Arbeit. — Bestes Fabrikat.
Portièren-Stangen,
in matt und polirt 6 Mk. die Garnitur, schwarz und Mahagoni 7 Mk., empfohlen
Wiesbaden.
J. & F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10.
Rosetten, Zugquasten, Ringe, Endknöpfe, Träger, Stangen werden auch einzeln abgegeben. 18946
Holz-Gallerie per Stück 3 Mk.



Buppenveriden
zur Keilung u. Erernen des Selbst-frisches, prakt. u. nützliche Verhütung für kleine Mädchen (die Haare sind nicht angeleitet wie bei Fabrik-puppen, sondern dauerhaft u. kunstvoll angefertigt), von 2 Mk. an je nach Größe u. Qual. der Haare.
W. Sulzbach, Verdenmacher, Spiegelgasse 8. 14151

In Dauerbrandöfen

halte als besonders empfehlenswerth auf Lager:
Colonia, sehr preiswürdig,
von **Gienanth'sche**, regulierbar mit nur einem Griff,
sowie die so rasch beliebt gewordenen kleinen **frischen Rundöfen**, für Tages- und Dauerbrand verwendbar. 13926

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-, Oefen- u. Herdegeschäft,
Ecke der Weber- u. Saalgaasse.



Wurmback'sche Regulieröfen,

(amerikan. vorzügliches Fabrikat).
Neueste Muster
in
Renaissance- u. Rococostyle,
sowohl schwarz, wie in eingebrennten Oelfarben.
Die Wurmback'schen Regulier-Herdöfen zeichnen sich durch kräftigen Bau bei sorgfältigster Ausführung, geben angenehme gleichmäßige Wärme bis zum Aufhoben, saubere Bedienung durch patentirten Drehrost, welcher mit den Fabrikaten ein verstellbares Schieberblech in seiner Bewegung liegt.
Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher gefahrloser Handhabung stets in Brand gehalten werden, und lassen die Heizung mit gewöhnlichen Holzfeulen a. ähnlichem Material geschehen.
Alleinverkauf bei

J. Hohlwein, Seleneustraße 23,

Rochherde

eigener Construction, besser Systeme, für Hotel- u. Privat-tischen, in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: **Smalte, Marmor und Majolika; transportable Gasherde, Bäckerherde** etc. empfiehlt unter Garantie. 14053

Küchengeräthe, Holzwaaren, Waschtünnen, Zuber, Brenken u. Cimer, Kamm- u. Bürstenwaaren, Fensterleder, Schwämme, Cocos- u. Rohrmatten, Sieb- u. Drahtwaaren

empfiehlt in reicher Auswahl 13877

C. Rossel Nachf., A. Beck,

Goldgasse 13.



Hierzu fressen, fett und fleischig werden Schweine nach kurzer Zeit für wenig Fennige durch das **Fress- und Mastpulver**, Schachtel 50 Stk., 18936

Louis Schild, Drogerie,

bitte genau 3. Lauggasse 3 zu achten.

An dem Abbruch „Hotel zur Rose“

wird billig abgegeben: Dachbänne, Schiefer, Dachlind, Fußböden, Brettlacher Platten, veredelte Oefen, 1 Amerikaner Ofen, 1 Kasse mit Zimback, Balken, Jalousien, Dachsparren, Brennholz etc. 14164



Anthracit-Würfel

von **Kohlshheid** für amerikan. und andere Dauerbrandöfen empfiehlt in vorzüglichster Qualität und zu billigsten Preisen 12199

Wilh. Theisen,

Lousenstraße 28, Ecke der Brunnstr.

**Strassburger Loose à 1 Mk.
1000 Gewinne i. W. v. 25,000 Mk.**

Nächste Woche bestimmt Ziehung.
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf. extra, empfiehlt J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Ets., und Moritz Cassel, Meh. Giess, Carl Henk, C. Grünberg, L. A. Hasche, Th. Wächter in Wiesbaden. F 459

Goldwaaren

verkauft **bedeutend billiger** wie jedes Ladengeschäft

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.

Geschwister Götz,

Robes et Confection,
Gelsbergstrasse 14, Part. Wiesbaden. Gelsbergstrasse 14, Part.,
empfehlen sich im
Anfertigen eleganter Damen- und Kinder-Garderoben
zu den billigsten Preisen.

Concurs-Ausverkauf

Wellstrasse 5.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe, als:

**Putz-, Kurz- und Wollwaaren,
Herren-Hüte, Mützen, Cravatten,
Schirme u. s. w.**

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen anverkauft. F 468
Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Verschnürungs-Artikel

(Mohlresse und Soutasch)

in grosser Auswahl empfiehlt 13680

**F. E. Hübötter, Posamentier,
Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.**

Telephon

(Bezirksfernsprech-Anschluss) zu vergeben.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14061

Schieferdächer,

etwa 500 Quadratmeter, auf Abbruch sofort billig zu verkaufen.
Näh. bei Adam Förber, Heilstrasse 26. 14034

Guten Privat-Mittagstisch

in sehr hübscher, hell und freundlich möbl. Zimmer mit guter reich. Pension. Heilmundstrasse 32, 2 St.

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben werden noch vorrätliche

**compl. Anzüge, Beinkleider, Paletots, Haveloks (besgl. für Knaben),
Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- u. Hans-Joppen, Schlaf-
röcke, ächte wasserdichte dänische Regenröcke, Plaid, Reisedecken,
Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sport-
gamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff-
Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen u. Westen,**

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämmtliche Artikel eignen sich besonders für **Weihnachtsgeschenke** und gewähre ich bei grösseren Einkäufen zur Bescheerung für Anstalten oder zu sonstigen wohltätigen Zwecken noch **extra Rabatt.** 13879

Langgasse 18. E. Arendt, Langgasse 18.

Extra starke eiserne Flaschenschränke



mit Sicherheitschloss
für 50 Weinflaschen Mk. 9.50,
100 „ „ 12.-,
150 „ „ 16.-,
200 „ „ 19.-,
300 „ „ 27.-

**Frenss & Spielberg,
Altona-Ottensen 10.**

Kataloge über Kellerschränke gratis. (H. 24112/10) F 183
Wegen Aufgabe meines Wein- u. Lager- u. Weinhandlung u.
Bissen, sowie deren im Pfand zu äusserst billigen Preisen. 11900
With. Eggroff, Bebergsasse 3.



Gebrauchte Wagen,

als ein Coupé, ein Dogcart, ein Phaeton, ein
leichter Aufschritzwagen, ein gewöhnl. Landauer, ein
Bretal werden billig abgegeben. 13929

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Cassaschränke,

Brand'sche, preis-
gekrönte, feuer- u. diebstahlsichere, neueste Patent-
Systeme, in allen Grössen u. Formen, von 200 bis 450 Liter im
Lager. Langjährige Garantie. General-Depot und Fabrik-Lager
Bielefeld, Wiesbadenerstrasse 47. H. J. Hans. 8594

Einige Sortimente Cactus, auch blühende, zu veräußern
Friedrichstraße 29, Borchers 3. 13835



Besondere Anzeige.



Infolge Einkauf resp. Uebernahme des gesammten Waarenlagers eines auswärtigen bestens renommirten Schuhwaaren-Geschäfts, bringe ich von heute ab in meinem Geschäft **Langgasse 16** (bitte Eingang zu beachten) ein Lager Schuhwaaren zum Verkauf, die bei gleich guter Qualität wohl selten — Beschreibungen nicht ausgeschlossen — hier zu solchen Preisen offerirt wurden. Es befinden sich darunter

ganz prima Schuhe und Stiefel das Paar für Mk. 3.00.

Herren durchaus prima glatte Zugstiefel, das denkbar Solideste, für Mk. 5.00.
Damen warm gefütterte Hanschuhe mit Filz- und Ledersohle für Mk. 0.75.
Kinder warm gefütterte Hanspantoffel, Jagen. Bündelschuhe für Mk. 0.15.
Gummischuhe für Damen, prima (kein Ausstech), alle Grössen, pro Paar 2.00.

Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt und werden von diesen Artikeln keine Auswahlendungen gemacht.

Max. S. Wreschner, 16. Langgasse 16.

Von Freitag Abend bis Samstag Abend bleibt das Geschäft geschlossen.

Um Irrthümern vorzubeugen,
 mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich nach wie vor als
 Specialität die berühmten Schuhwaarenfabrikate von
Otto Herz & Co.

weiterführe.



Für die jetzige Saison empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten

Winterschuhen:

Ledertiefel mit Vollfutter
 Ledertiefel mit Pelzfutter
 Luchschürftiefel
 Luchknopftiefel

Luchzungstiefel
 Filzhalfschuhe
 Luchschlupfschuhe

Filzpantoffel von M. 1.— an bis zu den
 feinsten Qualitäten
 Lederpantoffel mit wärmem Futter
 Filzschlappen von 50 Pf. an.

Salonschuhen:

Tanzschuhe von M. 3.— bis zu den feinsten Sorten

Jagdtiefeln:

Luchstiefel zum Schützen
 Englische Rindleder-Schürftiefel

Hohe Schaftstiefel mit Lodenfutter und Lodenstoffen
 Englische Büchertiefel mit Gummisohlen.

Gummischuhen:

Aecht Peteröburger Gummischuhe mit und ohne Pelzfutter.

Außerdem empfehle noch in größter Auswahl alle Arten

Baby- und Kinder-Schuhwaaren,

die ich ausschließlich nur in den beliebtesten breiten Fassons führe.

18915

J. Speier Nachf.,

Inh.: M. & H. Goldschmidt,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Telephon 246.

Alleinverkauf der Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Co. für Wiesbaden und Umgegend.

Gänse, Söhner, Enten, geschl. 10 Pfd. M. 4.—
 10 Pfd. Butter M. 5.50.
 Koch in Tische (Oesterreich).
 10 Pfd. M. 5.50, 6 Pfd. Butter und
 5 Pfd. Honig M. 5.40. F 489
 Nagler, Fürst Wada 26 (Ungarn).

Tuche
 BUCKSKIN- und CHEVROT-KESTE,
 zu Herren- und Knaben-Anzügen,
 Paletots, Hosen, Joppen etc. ge-
 eignet, offerirt besonders billig.
Carl Meilinger,
 Ecke Ellenbogengasse
 und Neugasse. 12925

Amateure. Einige gebrauchte, gut erhaltene
 Photographische Apparate
 sind preiswerth zu verkaufen
 durch **Chr. Tauber, Photograph, Kirchgasse 6.**
 Preis-Liste über neue Apparate und Bedarfsartikel gratis
 und franco.
 In gutem bürgerlichem Privat-Restaurant und
 Wirthschaft können nach zwei bis drei bessere
 Herren Tisch nehmen. Weichstraße 3, 1. Stod. 14002
Alle Sorten prima Hülsenfrüchte,
 sowie neues Aulienne, neue getrocknete Schneeböhen,
 türkische Pfannkuchen u. empfiehlt billigst
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Dr. Mason's „Eviitas“
 (neuester antiseptischer Mundtuch)
 felle Jedermann behändig in der Tasche bei sich führen, um alle mög-
 lichen Folgen von Verletzungen zu vermeiden.
Völliger Ersatz für English-Plaster.
 Erhältlich à 30 Pf. in allen Apotheken und Drogerien. F 489
 Engros: **Ruef, Monheimer & Co., Frankfurt a. M.**
Clavierflügel G. Schütz, Brunnstraße 12,
 Clavier-Reparatur u. Miethe. 13728
Wittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von
 1 M. an, auch außer dem Hause,
 reichhaltige Abendkarte aller Saisonzeiten billig empfiehlt 11922
 „Neue Oper“, Zausendstraße 43.

Fremden-Verzeichniss vom 9. November 1896.

Adler. Rehbock, Kfm. Bremen Eckmann, Kfm. Brüssel Herrmann, Kfm. Köln Mengelbier, Fabr. Aachen Backes, Hanau Fenner, Berlin Neubert, Plauen	Grüner Wald. Häuser, Kfm. Freiburg Goren, Kfm. Köln Bischoff, Kfm. Strassburg Wallach, Kfm. Crefeld Dapper, Kfm. Frankfurt Spies, Kfm. Ravensburg Semmler, Kfm. Chemnitz Hecht, Kfm. Frankfurt Häuser, Kfm. Köln Salinger, Kfm. Berlin Stern jun., Kfm. Leipzig Hitzschake, Kfm. Elberfeld Frost, Kfm. Bielefeld Blome, Kfm. Gelsenkirchen	Hotel Hoppel. König, Frl. Berlin Neubert, Kfm. Düsseldorf Usinger, Kfm. Köln Rosenthal, Würzburg Pension und Hotel Maiserbad. Herz, m. Fr. Frankfurt Altenhof, Birningham Krüger, Hannover Wolff, Berlin Wassauer Hof. Frl. v. Rothberg, St. Johann Klumbeck, Fr. Dutsberg Carlier, Kfm. Giessen Hauser, Kfm. Giessen Thiel, Fr. Giessen	Hotel National. Schall, Director, B.-Baden Hotel du Nord. Andreas, Bordeaux Nonnenhof. Hoehn, m. Fam. Sützerbach Strieder, Carlsruhe Binn, Carlsruhe Förster, Kfm. Berlin Merfeld, Kfm. Leipzig Lohmeyer, Kfm. Stuttgart Pariser Hof. Reiss, Gimmeldingen Hotel Petersburg. von Urxküll, Russland Pfäzler Hof. Bruggmann, Kfm. Hamburg Rose. Haxler, m. Fr. Arnberg	Quellenhof. Rudolf, Kfm. Berlin Scheer, Kfm. Arnstadt Merz, Fr. München Resch, Kfm. m. Fr. Köln Rhein-Hotel. Ross Esqu, Schottland Lewin, Kfm. m. Fr. Berlin von Botschky, Warschau Pflanzador, Kfm. Augsburg Goldberg, Dr. Amsterdam Hotel Schweinsberg. Hörigler, Kfm. Berlin Wäsche, Kfm. Frankfurt Tausenhäuser. Huber, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm. Berlin Wolff, Kfm. Düsseldorf	Schützenhof. Kohlhage, Kfm. Isarriohn Fassus-Hotel. Steinlein, Kfm. Nürnberg Erlanger, Frl. Nürnberg Susewind, m. Fr. Sayn Achenbach, Kfm. Köln Dornheim, Kfm. m. Fr. Köln Eiken, Kfm. London Knoop, Chem. m. Fr. Monbau Husen, Kfm. Danzig Alberts, Kfm. Berlin Hotel Victoria. von Breidbach, Baronesse. Schloss Fromberg von Foerster, Mittlau von Griesheim, Fr. Cronthal Freymark, Bankier, Berlin	Wilkinson, Frl. Cronthal Schrotky, m. T. Ost-Indien Hotel Weiss. Zils, Oberlahnstein Ohrmann, Kfm. Solingen Zauberhüte. Mayer, Kfm., m. Fr. Mainz In Privathäusern: Villa Helene. Seyd, m. Fr. New-York Soyd, 2 Frl. New-York Pension Internationale. Peebles, Fr. London Rosenberg, Berlin Pension Mon-Repos. Raatz, Frl. Belgard Kleinwort, Frl. Bergedorf Willemsstrasse 38. Zuckermandel, Berlin
---	---	--	--	--	---	---

130,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäft, im Centrum d. Stadt in 4 1/2 Min. 1. April 1897. Off. unt. N. O. 503 an den Tagbl.-Berlag. 12956

Auf ein Geschäftshaus in erster Lage werden 60,000 Mark an 1. Stelle bis März gesucht. Offerten unter N. O. 504 an den Tagbl.-Berlag abzugeben. 20,000 Mk. och. gute 2. Hypoth. (Direkt nach d. Landesh.) auf ein Haus im Centrum von sehr vorzügl. Baueigent. Off. unt. N. O. 505 an den Tagbl.-Berlag. 14115

35,000 Mk. auf 1. Hypoth. vorzügliche Sicherheit bei 4-jähr. jährlicher Zinszahlung nach auswärts gesucht. Off. Offerten unter N. O. 506 an den Tagbl.-Berlag.

Verloren. Gefunden

Gestern Abend
gegen 7/7 Uhr in einer Straße an dem Hause Adolphstraße 23 ein gelbes Portemonnaie mit Inhalt verloren. Der Finder besorgen wird geb., es gegen 10 Mk. Belohnung Adolphstraße 23, P. abzugeben.

Verloren
ein Gebund Schlüssel mit Reue. Abzugeben gegen Belohnung Eisenstraße 33, 2 Tr.

Verloren
ein Geschäfts-Rechnungsbuch, in Zeitungspapier verpackt. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Berlag. 14192

Eine Fox-Terrier-Hündin
entlaufen, besonders Merkmal: ein angeregtes Ohr. Gegen Belohnung abzugeben Victorstraße 27.

Angewandt bei der Königl. Polizei-Direction:
Im Monat October e. in den Wagen der Straßenbahn hier als Gefundener gemeldet: 1 Schachtel eingew. 1 Kugelm. 2 Hüter, 1 Manfard, Portemonnaie mit Inhalt, 1 Paar Filz-Handschuhe, 1 Schlüssel, 1 schwarze Schelle, 1 Paar Handschuhe, Brillenständerchen mit Gold, 1 Uhrbrüder, 1 weißes Taschentuch, buntes Geld, 1 Packet Seidenband.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Näh. Donator. Victor'sche Frauenschule. Tannstraße 13. 9003

Junger Mann,

der sich zum Gymnasial-Maturus vorbereitet, sucht tüchtige erfahrene Lehrer. Off. Offerten mit Anträgen unter N. O. 509 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Nachhilfestunden

in den Elementarwissenschaften ertheilt kennzeichn. gebild. Lehrer. Für Ausländer Fortbildung in der deutschen Sprache. Näh. Gailstraße 88, 2 Et. 12753

Wohltät. Sprach-Unterricht a einer hoch. gepr. Sprachlehrerin. Kappelstraße 10. P. Sprengelstr. 14-16d.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Belg. u. Frankr. unterricht. erth. ardl. Unterricht in meh. Fr. Schmalbacherstr. 51, 2. 13450

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Cochs, 49 Langgasse.

Eine junge Engländerin, lebt in Brüssel, sucht Schullehrer oder Familie, wo sie Englisch für Deutsch geben kann. Näh. bei Hofstraß. Wilsdorfstraße 33.

Miss Manning, English lessons, Langgasse 3. 11196

An English lady receives pupils for English instruction, conversation and literature. Louisestrasse 21, Part.

Für französische Conversation

wird ein Herr für eine Stunde wöchentlich gesucht. Anmerkungen unter V. W. C. 502 leihbar bei Tagbl.-Berlag.

Eine junge Französin ertheilt Sonntagsstunden zu möbl. Breite. Off. unter V. W. C. 509 an den Tagbl.-Berlag.

Stalischens (Tosc.) lehrt Italienische (spr. engl., franz., deutsh.). Sprechst. 5 1/2-6 1/2 Elisabethenstrasse 6, 1.

Gyan, Porzng, Engl., Franz. lehrt slav. gebild. Lehrer. Näh. im Tagbl.-Berlag. 14031

Gründlichen Unterricht in Russisch und Polnisch, wie auch Conversation wird ertheilt. Al. Bismarckstr. 9, 2 Tr. links.

Mal-Unterricht.

Blumenmalen und Stillleben in Del, Porzellan und Aquarell nach der Natur und selbstgemalten Vorlagen, im Zirkel, sowie Privatstunden ertheilt.

Katalie Mucketa, Museumstraße 4, 2. Et. Centralhotel. Nach übernahme jeder Art von Malerei für Kleinanden.

Mal-Unterricht

in Del und Aquarell. Naturstudien, Blumen und Stillleben. Aufnahme in Porzellan-Malerei. Anweisung täglich u. 10-1 Uhr. **Jenny Hochlitz,** Bismarckstr. 23. 13862

Clavierspiel,

Theorie (Harmonie, Contrapunkt und Fuge), Composition (Form, Analyse und Metrik), Orgel und Gesang (Solos u. Chorleitung).
ertheilt Bismarckstr. 4, Wei-Stage.

Prof. Casar Hochstetter,

diplomirt vom Kgl. Conservatorium Weiz, früher Professor und Musikdirector in Wien. 12981

Julius Oertling,

Königlicher Musikdirector u. Violinvirtuose, hat sich hier niedergelassen und übernimmt die künstlerische Ausbildung in

Piano, Violine und Gesang von den ersten Anfängen bis zur Meisterschaft. Aufnahmen jederzeit. Anmerkungen und Näheres in meiner Wohnung

Westendstrasse 18, 1. Etage.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Untergeordnete - Schüler des Leipziger Conservatoriums - zu möglichem Preise. Nach u. Bismarckstr. 11. 13862

Anna Deutschinger, Adelstraße 48, Part.

Minna Bouffier,
Pianistin und Organistin der Engl. Kirche,
Weichstraße 23, Wei-Stage.

ertheilt Unterricht in Clavier, Gesang, Orgel und Harmonium. 12995

Gesang- u. Clavier-Unterricht

wird von einer conservatorisch ausgebildeten tücht. Lehrerin zu mögl. Preise erth. Off. u. N. O. 508 a. d. Tagbl.-Berlag. 12881

Tüchtige Clavier- und Violin-Lehrerin ertheilt gründl. Unterricht die Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11408

Tücht. Clavierlehrerin erth. Unterricht, 12 Stunden 10 Mk. Offerten unter N. O. 509 an den Tagbl.-Berlag wiederzul.

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt, auch werden Clavierübungen übernommen! Volkshilfstr. 30, 2 I. 13927

Violoncello-Unterricht in und außer dem Hause wird ertheilt. Offerten unter N. O. 509 an den Tagbl.-Berlag.

Der Aufschneider-Kursus für Damen-Garderobe nach System Grande nebst Aufschneidungs-Unterricht beginnt am 1. und 15. J. Monats bei

Vertrautliche 18. Frau Aug. Roth, Bertramstraße 18. Nach werden Kleider, schon fertig, zu billigen Preisen angefertigt. 14212

Unterricht in Weiß-, Braun- und Goldstickerei wird ertheilt Weichstraße 11, Freutivstraße.

Stügel-Kursus ertheilt gründlich Fr. Karobach, Schwabstraße 18, 1. Eintritt jederzeit.

Fremden-Pensionen

Pension Heinecke, Geibstraße 24, schöne Balkone, Wohnung sofort zu vermieten. 7095

Pension Dohlein, Grünweg 1, sehr möbl. zum Frühstück, vortügl. Verpflegung, möbl. Fr., gemischth. Solon und Speisezimmer. Bad im Garten. Schattiger Garten. 6014

Pension Lauenstein, 13, Güter-Weg, sehr möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Kücher, elektr. Beleuchtung, annehmliche gute Küche, bill. Preise. Näh. 6092

Pension

Pension Villa Roma, Wilhelmplatz 4, neu eingerichtet, beste Lage, elegant möblirte Zimmer. Gute Küche. Wichtige Preise.

Güterstraße 13 Familienpension f. zu 7-12 Mk. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

112 Nr. Pen. erth. 3 u. 2 Mk. p. Z. an Garten. 6071

Gesucht

der 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern in gesunder Lage, mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preis unter N. O. 510 an den Tagbl.-Berlag. 7041

Eine Dame von auswärts, welche Gesundheit halber die Wintermonate in Wiesbaden verbringen muß, sucht volle Pension in einem feinen häuslichen Kreis, nicht in einer Fremdenpension. Bedingung: gemüthlicher Familienanhang. Off. mit Preisangabe unter N. O. 511 an den Tagbl.-Berlag. 7057

Büreauräume für best. Gesch. nebst Lagerräumen, wünschlich per sofort gesucht. 7059

Laden mit Wohnung für Colonialwaaren-Geschäft, in offener Lage, mit bester Stadthölle bezugsfähig. Offert. unter N. O. 510 an den Tagbl.-Berlag.

Gelehr. Französisch-Redaction in der Nähe der Kirchgasse ober Friedrichstraße gesucht. Offerten unter N. O. 511 an den Tagbl.-Berlag. 7053

Vermietungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc. Weichstraße 32, Part. ein m. Zimmer zu vermieten. 7051

Zimmermannstraße 8, 3 Tr., sehr möbl. Zimmer zu vermieten. 7047

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weichstraße 12, 8 I. 7047

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weichstraße 12, im 2. 7041

Ein oder zwei realisirte Arbeiter od. Mädchen, w. in ein Geschäft gehen, erh. billige Schlafstelle. Zu erf. Weichstr. 42, 2 St. h. Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer für 45 Mk. 3 Tr. 7094

Zwei große feine möbl. Schlafzimmer für 45 Mk. monatl. in feinem Hause zu verm. Auf Wunsch Pen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 7042

In feiner schöner Lage könnten 1-2 Zimmer mit oder ohne Möbel nebst Mansarden an ältere Dame oder Herrn abgegeben werden. Näh. im Tagbl.-Berlag. 7033

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Weichstraße 25, 2, ein fe. großes Zimmer und Cabinet zum 1. Januar zu vermieten. 7054

Weichstraße 29 Part. Zimmer nebst Holzstall sof. zu verm. 7209

Weichstraße 42, 3 I., schöne große Mansarde zu verm. 7096

Weichstraße 12, 3 I., leere Mansarde zu vermieten. 6095

Weichstraße 13, 2 Et., fe. g. Zimmer sof. zu verm. 7051

Weichstraße 15 eine l. Mansarde zu vermieten. 7031

Weichstraße 22 zwei große leere Zimmer in 1. Stock an einzelne Leute zu vermieten. 7409

Dohleinerstraße 7, 1, zwei schöne Mansarden an ruhige Herr. h. zu vermieten. 7427

Dohleinerstraße 37, 1, ein großes Zimmer o. Frontispizien, w. Bad an einz. Person zu verm. Ginz. bis 11 Uhr. 6468

Dreudenstraße 8 1 leeres Zimmer zu verm. Näh. haben. 7021

Güterstraße 75 ein Zimmer (Wei-Stage) zu vermieten. 7137

Heichstraße 9, 11, 12, ein feinstes Zimmer sofort oder 1. Dezember zu vermieten. 7489

Friedrichstraße 15 ein großes Zimmer mit Keller auf gl. u. um. 7516

Frankestraße 4 eine Mansarde auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 6149

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St., ein gr. leeres Zimmer zu verm. 7052

Frankestr. 26, 3 St.,

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 527. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 10. November.

44. Jahrgang. 1896.

Hochzeitsreise.

Novelle von W. Heinrich.

(Nachdruck verboten.)

Das Meer tobt und heult. Haglig, gleich polternden Panzerwägen, folgt Welle auf Welle. Die Köden und Böden erklinken wie weiße Gefäße schenkender Lachener-Tropfen. Ein schwarzer, weit aufgerissener Schlund. Stürzlicht er das Schiff herab; doch es behauptet sich und schießt immer wieder empor auf die schaumige Spitze. Findet es seinen Weg durch die Nacht? Denn nirgends, nirgends Licht. Nur eine wirbelnde, finstere, aus Wolken, Regen und Wogen zusammengeballte, undurchdringliche Masse, mit der der Sturm sein rasendes Spiel treibt.

Draußen, in den Kabinen liegen die ächzenden und wogenden Passagiere. Sie haben auf dem ragenenden Holzgond, frage Tage verbracht und streben nun nach Hause. Das Wetter aber hat die Luftigkeit verschwinden und bangen Schreden in die Köhlen gejagt, wenn nicht das graue Gespenst der Seckrankheit jene Krankheit erzeugte, die weder nach Sterben noch nach Leben fragt.

Doben häuft das Schiffevolk, gleichmäßig und regelmäßig, wie übende Soldaten auf dem Paradeplatz, oh, oh, krach! See auf See über Bord. Ha, ha, ha! Brülle weiter, Furie! Wolken sehen, vor obgleich!

Sinken, um den Mast, windet sich etwas wie ein Knäuel. Ein Mann und ein Weib, wie sie festgebunden, daß eine zerlangende Woge sie nicht hinwegreißt. Die junge Frau zittert schwer, weshalb es ihrem Gatten besser dünkte, dem abenden Meere auf Deck Trost zu bieten, als in den wankenden Stützen zu erlösen.

Nun ist sie still und schreit kaum noch, wenn ein Wasserhagel daherkommt und in die schwarze Tiefe schlenbert, was nicht felt hält. Manchmal nur wimmern die blauen Lippen: „Walter, ich liebe.“ Und das Knäuel so fahl, so grau, so bleich, als ob dieses Angstmort Wahrheit wäre. Der Mann erbebt, so oft er die sterbensweißen Zähne schaut. Ja, ja, wie damals! Geistersee, erdarme Dich und laß ab, Silber Derer zu werden, die Dem Element geblüht hat! Erdarmer und glatte Dich! Hui, klatsch, rausch. Wellenendes Hochgeächter; erneute, über Bord brechende Wellen!

Warum hat es ihn hierhergezogen, auf diese nebelreiche, unwirtliche Nordmeer, ihn, den Freund der Sonnen und Farben? Warum nicht wieder an die blauen Gefilde? Nun, es war ihr Wunsch so, die er vor einigen Wochen zu seinem Schwelbe genommen hat, und er erfüllte ihn. Doch Bekommenheit war ihm und Herz getrocknet, seit sie die Nordfahrt angetreten. Warum?

Wah, welche befreiende Stunden vor einigen Jahren — wie lange ist's doch her? Hui! Einmal —, als er auch etwas Liebes, Liebes dahinführte, durch die fohenden Wälder des Gardasees, an rosenblühenden Gärten und goldschleudenden Zitronenhainen vorbei! Sie war frisch und krank damals, seine Gattin. Doch noch glüht ein Fünkchen Hoffnung; und in einem paradiesischen Winkel an den Borsten des blauen Sees schien es, als ob die alte Kraft wiederkehren werde. Aber, ach, es ist etwas Trügerisches nun diesen weichen Himmel Italiens. Er läßt das Köhmen leicht werden, so lang man unter ihm milt; er wiegt in halbes Vertrauen, lacht, wie eine schone Geliebte, und schmeichelt dem armen Kranken vor: nun bist Du stark und gesund; nun gieh' hin in die Arme Derer, die Dich lieben. Und sie glauben der Täuschung und enteilen der Sonne, den linden Wehen, den Dürsten; und daheln, da jubelt es ihnen entgegen: wie blühend, wie frisch Du bist. Nicht lange jedoch. Denn es kommen alsbald die rauhen, bösen Winde und erlöden erbarungslos, was der „Süden“ an scheinbarer Genesung gebracht. Wieder beginnt das Hüffeln und Fieberz; und der rothe Schimmer der Wangen erlischt, wie eine schnell welfende Aose . . .

Und so klatsch und versallen das Knäuel, gleich dem hier, im Toben des Sturmes, über das sich der Mann voll Sorge bangt. Aber, nein, nein! Dies ist ja nur der Ausbruch eines pöthfischen Glends, das weichen wird, sobald man auf festem Boden steht. Dann laden sie wieder, dieser Mund, diese Augen, diese Wangen. O, wie er diese Jugendlust ersehnt, wie er von ihr erfüllt, ergreifen zu werden trachtet wird. Ihr Glänzen soll alle grauen Schatten versengen . . . Soll's, klatsch, krach! Abermals mit häßlichem Ungestüm zuckt eine See über die Planen. Fast senkrecht gen Himmel

häumt sich des Schiffes Vordertheil. Dann schießt es hinab, als sollte es für immer verschlingen werden. Mein Gott! Wenn es das Ende wäre! Wenn ihm die neidischen Wasser das eben gewonnene Glück herabzögen, zu ewigem Verstummen!

Die Wasser, die Wasser! . . . Was Italiens Lenzkraft nicht vermocht, das sollten nun die Schweizer Alpenkräfte thun. Nahe den Grenzen des ewigen Schnees wählten die Kerzte die Heilung bereitende und fördernde Atmosphäre. Aber lange, lange riefen sie. Lange? Allein und immer nieder allein? Denn seine Arbeit konnte ihm an den Ort. Das verdroß den Mann. Er drachte die Lebende fort, lief in die Berge, dann hinauf, immer höher hinauf, wo dünn und eifig die Luft geht und am leuchtendsten Himmel ein paar Stunden des Tages die Sonne brennt. Hier sollte das Heil wohnen. Und hoffend darauf und traurend der regeligen Gefährlichkeit eines beleibten Medians, der alles Gute verhielt, zog der Gatte wieder hinab.

Als er heimkehrte, fand er sie, die bestimmt war, dem verwaisenen Kerde vorzusiehn, so lange die Kranke um Gesundung rang. Hoch, bleich, scharf; ohne Blut, so schien es; im Antritt die Startheit einer Meduse. Mit ihr zu sammen auf Monate und länger? Das mußte Verdoppelung der Einsamkeit bedeuten.

Doch der erste Blick hatte betrogen. So tief er in sie drang, ihre Erscheinung, ihr Wesen, umso mehr schwand seinem Auge der Jang der Medusa, umso mehr sah er eine weiße, stolze Diana. Und das Verlangen, sie zu bestgen, brannte in ihm empor. Sie indessen achtete das Symbol der Schwester des Apollon; aber auch sie erfolgte zu dem Manne eine Lebensjahre, der es schwer war, Herrin zu werden. So verstrich eine Zeit ausdauernder und mühsam unterdrückter Flammen.

Bis die Gattin zurückgebracht wurde, jezt den sicheren Tod in der wunden Brust. Auch der Bergedodem hatte hier seine Kraft verschwendet; und nun war der Kerzte Weisheit am Ende.

Magdalene meinte die Sünden ihrer Liebe dadurch zu sühnen, daß sie Alles that, der Lebenden die angstvollen Mühen der letzten Lebenswochen zu lindern. Doch das erste die Ruhe in ihr nicht; ja, sie drohte jezt flüster aufzugehen, wo sich nicht selten der stühende Verdacht der Kranken erhob. Und auch an ihm erwies sich die Wahrsch, daß Hindernisse reizten, das Verbotene zu sühnen.

Da beschien in der Frühe eines Herbsttages das mürische erste Licht ein wackelndes Lodenlicht . . .

It es zu vergessen, dies in sich gekauene, sah zerfallene, schredhafte Antlitz? Ah, Lüge von dem Gestirbenen, der wie schlafend schienen soll! Himweg, hinweg! Und zu dir, Wähen und Leben! Brülle nur, Meer! Weist mir diese nicht entziehen. Ach halte und löst sie! Sie mühte denn . . . Ihr Wogen, was mahnt euer Rollen und Anschauen so furchterlich? . . .

Als sie begraben und Alles vorüber war, blieb Magdalene noch bei ihm. Nun durfte sie frei von ihrer Liebe sprechen und ihm sagen, wie sie nur in ihm und für ihn liebe; „Krust Du mich einst von Dir, so weich ich nicht, wessen ich fähig bin!“ Er lachte und küßte sie und besangte, beide gehörten fortan zusammen.

Die ersten Monate verstrichen in dem stillen Haushalt harmonisch und friedlich. Dann begann der Mann launig und häuflich zu werden und fand viel zu tabeln. Es kamen Anstöße voll unwirscher, harter Worte, wo er immer der Angreifende war. Und wenn er sie zu bitteren Thränen gereizt hatte, wenn ihn das schmerzte, dann besänftigte er das Mädchen durch heße Liebesworten; und sie hatte Nähe, sich seiner entkammten Begierlichkeit zu erwehren. Doch der Hauch verlor, und nüchternen Sinnes gestand sich Walter immer wieder, daß seine Bekehrung, das Mädchen zu lieben, eine Lüge war.

Liebe, Liebe: wann hatte er sie zuerst, und so eht und rein und jubelnd empfunden? Ach, das lag weit, weit zurück. Und würde wohl nimmer wiederkehren!

Nimmer? War denn nun alles, was Jugend bedeutete, in ihm erloschen? Dürfte er seine Augen nicht mehr zum Renze erheben, den er bei Magdalenen verpangen wählte? Sollte die Kraft, ein junges Herz dem seinen zuzuwenden, in ihm gebrochen sein? Er fürchtete es. Als er dann aber um die Frühlingzeit über die Alpen ging, als er sie, die lieblichste der Blumen, in Wogen fand und mit ihr und ihrem silberreifen Vater, den aus hellen Augen Be-

geisterung leuchtete, weiter zog, nach Verona und Ravenna, nach Rom und Sizilien, — da kam es noch einmal wie Lenzesbräusen über ihn und da erweckte er in Gertruden das Blühen ihrer ersten Liebe . . .

Es ihr, der anderen, zu gelichen, davor bangte ihn mehr und mehr, je näher er der Heimath kam. Doch gleich, am ersten Abend sprach er:

„Magdalene, ich habe eine enge Bekanntschaft geschlossen. Sie reist mit ihrem Vater und ist neunzehn Jahre und schön wie ein Motentag . . .“

„Erstochte und bethe, und Magdalene, marmorbleich, fragte: „Nun, und wirst sie wiedersehen?“

„Ja, ich muß!“

„Betrübt?“

„Ja! . . . Magdalene?“

„Er lag vor ihr auf den Knien und grub sein Gesicht in ihren Schooß. Sie aber wehrte ihm und sagte, fast heiter: „Wozu so, mein Lieber? Du kannst doch thun, was Du willst, und bist mir zu nichts verpflichtet. Jedenfalls wünsche ich Dir alles Glück und alles Gute.“

Dann bat er, nicht zu gehen, ehe die Hochzeit ihn rufe. Und sie harrete weiter aus, schaffend wie sonst, ein wenig einflüßig zwar, aber gelassen und nicht überdru, wie etwa Jemand, dem sein unigliches Wänschen unerfüllt geliebten. Endlich mußte sie fort. Ihre erkrankte Mutter wünschte es dringend. Noch einmal mit ihm fröhlich sein, beim Köhner fankelnden Rheinweins, am Vorabend ihrer Abreise, — ja das wollte sie.

Am diesem Abend hielten Walter seine Gefährte länger als gewöhnlich zurück. Umso mehr lieb ihm auf, daß er, heimkommend, Magdalene nicht fand. „Gut das Julein nichts hinterlassen?“

„Nein!“

„Sonderbar! Eine halbe, eine ganze Stunde verstrich. Seine Angeband wandelte sich in Besorgniß. Niemand ein Jettel oder Brief? Er trat in ihre Zimmer. Halt, da, auf dem Schreibtische:

„Ginget! Es geht über meine Kraft. Ich kann nicht mehr! Leb wohl! Verzeih! Magdalene.“

Herrgott, das hieß ja, das war ja, das bedeutete . . .

„Ja, ja, tu schwarz gebändes Augener, du Meel Bracht es nicht noch einmal zu heulen. Wasser, scheinlich wie du, hatten sie genommen und erwirgt. Aber freiswillig war sie gegangen und nicht von dem Fluchten ertrugt, wie ihr Wogen es zu wollen scheint! Tobt nur, tobt nur! Seht, dahinten Licht, Licht! Das ist der Leuchtschurm. Und dann kommt die Erde; und da habi ihr keine Gewalt mehr! . . .“

Im schäumigen Nebelgeriesel behnt sich Hamburgs moßiger Leib. Kurzfüßig pflanzt der Nordwest daher. Und: bum, bum! mahnt die Kanone die Kellerbesucher an den Flethen, acht zu haben auf die nahebe Fluth.

Walter führt seine Gattin, der der Boden noch zu schwanken und zu wanken scheint, über den Landungsplatz, an einen Platz, wo Droschken stehen. Eine klätschernde Welle verstricht, ehe das Gepäd herbei ist. Schlechtlich kommt der Kerl heran. „So, mein Jang!“

„Hui, vorwärts!“

„Gott sei Dank! Nun halt euch allein aus, ihr schaumhäußigen Wellen! Und erpähst euch andere Opfer! Trach, trach . . . Der Gant greift wacker an.“

Die junge Frau atmet auf; denn noch eine Viertelstunde und sie werden in dem schönen Waldhof am Jungfernsüßig sein, und welche Wellen werden den gepöthsten, ermüdeten Leib schmickelnd umfangen.

Hui! Wieder eine Aöe. Sie schneit das Gefährt anzutreiben. Schneller wird dessen Lauf, schneller und schneller. Der Kluscher flucht, er schreit: „De, he! Nichts aber hemmt die wilde Jagd mehr, die ein glänzend besporter Dämon auf dem fessellos durchgehenden Pferde reitet. Da, ein Auden und Knarren. Die Deichsel ist gebrochen und allein galoppet das Thier weiter.“

Doch auch der Wagen rollt fort, geradewegs, auf die niedere Kai-Mauer los, unter der das Wasser rauscht. Er rollt und stößt und springt und fällt . . . Güfel . . .

Ein Klatschen, Berlen, Gurgeln . . .

Als bald schreien Menschen, huschen Boote, strecken sich Arme und Stangen.

Zwei Lebende gelangt es dem moedfrohen Gewoge zu entziehen.

Und als Walter die Augenlider wieder hebt, hebt über die blauen Lippen die Frage: „Gertrud?“

Die Antwort, die ringend stehen, schweigen. „Gertrud! Wo ist meine Frau?“

„Berlegenes, hanges, flattes Schweigen . . . Gertrud!“

Aber die Nacht giebt die Leiche des jungen Weibes nicht mehr heraus.

Röntgen X-Strahlen.

Vielfachen Anfragen entsprechend werden bis auf Weiteres an jedem Mittwoch von 4-6 Uhr Nachmittag in meinem Laboratorium, Kirchgasse 6, Bdh. 1, Durchleuchtungen stattfinden. 14220

Näheres im Laden des Herrn Tauber, Kirchgasse 6

Dr. A. Ebel.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrierte Preisliste gratis und discret. P 140

W. Müller, Leipzig 41.

Commissärsd 35 W. h. P. h. Anickel, Schwalbacherstr. 11.

20 Cfr. Sarioffin (zum Bütteln) billig zu verkaufen Kretzstraße 23, 24.

Den Ofen und den Herd

Putze

mit

Enameline!

Enameline, die moderne Ofenpolitur, ist staubfrei und geruchlos.

Zu haben in allen Colonial-, Eisenwaaren- und Hausstandsgeschäften. F 472

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch in u. außer d. Daus, auf Wunsch ins Haus geb. Martini, perf. Rodfrou, Oranienstraße 8. 12 W. n. Stumpf, Sarioffin, nicht für auf Lager, Kretzstraße 25, 24.

Gummi-Waaren - Bedarfsartikel u. Gesundheitspflege versend. Gustav Graf, Leipzig. - Ausfuhr. Preis. gog. Freicouy, m. aufgesochr. Adr. F 142

LEA & PERRINS'

Diese Handelsmarke für WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN IN ALLEN WELTTHEILEN bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen,

FÜR FISCH, FLEISCH, FLEISCHBRÜHE, WILDPRET UND SUPPEN.
MAN FRAGE NACH
LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift

Lea Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.
GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN.

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester, GROSSE & BLACKWELL, und in sammtlichen Colonial handlungen in London.
En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

LEA & PERRINS' SAUCE

MAGGI'S

Suppentürze
ist frisch eingetroffen bei
Th. Hendrich,
Lambdahlhof, F 451

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a. M.
Zell 33.



Thee
Ronnefeldt

zu
Originalpreisen
in Wiesbaden bei
Joh. Kirchhöltes,
Wabergasse 2.
(Mon.-No. 4963) F 472

Die seit 20 Jahren bestehende
Rath'sche Milchkuranstalt,
15. Worlichstraße 15,

liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch. 20 junge Kühe der Göttinger Rasse werden in einem hohen, hellen, ventilirten Stalle sorgfältig gepflegt und ausschließlich mit Erdenfutter gefüttert. Die Milch wird Morgens u. Abends in geschlossenen Fässern zum Breiße von 40 Pf. pro Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Kälte getrunken werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den Studier erbeten. 11272

Reichs-Patent-Amtlich geschützt sind:
LIQUEUR NACH ART EHREN-DIPLOM
DES KÖLN 1890

Benedictiner und Karthäuser

Anerkannt beste Fabrikate.
Aerzlich empfohlen.
F. W. Oldenburger Nachf.
Inhaber: Aug. Grottkath
HANNOVER.
Pouze heißt so theuer als die
französischen Liqueure.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Feinstes Tafelobst!

Äpfel: Holländer Rtte., Canada Rtte., Graue Rtte., W. W. Calville, sowie noch viele andere Sorten Äpfel und Birnen, auch Hochobst empfiehlt
Birnen: Herz von Angoulême, Br. Diel, Br. Bardenpont, W. Dechants.

Joh. Scheben, Obstgärtnerei,
Obere Frankfurter Strasse.
Versandt nach auswärts wird prompt besorgt.

Brandenburger Kartoffeln.
Beste Dabersehe Sorte letzte Sendung eingetroffen. Proben und Bestellung bei
Chr. Diels, Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9.
Dabei ist verschiedene andere Sorten, als gelbe und blaue Pfäler, Magnum bonum und Pränschen für Winterbedarf.

Magnum bonum,
die beste und haltbarste Speisekartoffel, liefert billig franco
14186
Danz
Adam Voltz, Wiesbaden, Steinmühle.
Alle Sorten Kartoffeln zum Winterbedarf sind zu haben Worlichstraße 12.

Sauertraut 2 Pf. 11 Pf. Schwabacherstraße 71.

Burk's China-Weine.



Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
- Von vielen Aerzten empfohlen. -
In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. - Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kugeltrank.
Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, also selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. - M. 2. - u. M. 3. -
Burk's Eisen-China-Wein
vollkommen kühl u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. - M. 2. - und M. 3. -
Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in dem Apotheken-
(Apoth.-No. 1980) F 11

Im Jahre 1896 drei Mal mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei

vorm. **Carl Petz - Actien-Gesellschaft**
Filiale Wiesbaden.

Kellereien mit Kühlmaschinenanlage und Comptoir: **Tannusstrasse 22.**
Telephon No. 366.

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen hellen und dunklen Exportbiere in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen einer geeigneten Abnahme. 13616

Butter!

Feinste Sah-Schmelz-Butter à 10.80,
dieselbe ungefaltet à 11.25,
massive fettreiche Kochbutter Cant. 1, à 9.90,
" 2, à 9.45.

pro 2-Pfund-Paket in einer Welle, auf Wunsch auch in 1/2 u. 1/4-Pfund-Stücken sauber in Pergament gepackt.
alles franco, Nachnahme und Verpackung frei.

Central-Molkerei E. Minzloff,
Königsberg i. Pr. F 430

AREN'S CONSUM-CACAO

garantirt rein
Höchste Ausgiebigkeit. Grösste Nährkraft. Feinstes Aroma.
Offen per Pfund Mk. 2.40. 1/2 Pf. in Stoffbeutel Mk. 2.50.
1/4 Pf. in Stoffbeutel Mk. 1.30.
Zu haben bei **F. A. Müller.** F 472

Lattweg 24 Pf. Jüddahlstr. 12 Pf. Bor. 9 Pf. 10 Rad. 35 Pf. Bismarckstr. 1/2 Pf. 13 Pf. Schwanstr. 20 Pf. 5 St. 90 Pf. Kampen-Golmber 6 Pf. Gärner 4 Pf. Kornbrod, langer Rath 35 Pf. Kornallee 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Was ist Omnicolor?

Ein billiger, rasch, mühelos, sowie un- färbender, bedingt waschläch in allen modernen Farben erhaltlich. Färbestoff, ohne die Hände zu beschmutzen. Zu haben à 25 Pf. in sammtlichen Droguen- u. Materialwarengeschäften. (Pa. 71/11) F 134

Pferde-Verkauf.

Zwei kleine Schimmel-Ponys, 8 Jahre alt, von Dame gekauft u. geritten, fehlerfrei, u. zwei braune Zwangspferde, 7 Jahre alt, fehlerlos, stehen in Salzig-Frauenberg, Post-Schwanberg, Oberpfalz (Böhern), billig zum Verkauf. Köh. dieselbst durch **Baron Münsberg.**

Die Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung

Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung. 11374

Mußkohlen-gries

aus gewaschenen fetten Müstkohlen, von vorzüglicher Qualität empfiehlt als Sparfamsten Hausbrand 12930

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung.

Anzündholz, Kleien, fein gepulvert, p. Str. 30, bei 5 Str. 2.10.
Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigst empfiehlt 12543
P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Ein Rehpilzler zu verkaufen Galtenstraße 2, Bort.
Ein schönes schwarzes Hündchen, 2 Monate alt, für 6 Rtl. abgegeben Tannusstraße 19, 2.

Wegen Umzug in das Eckhaus Marktstrasse und Metzgergasse:

Fortgesetzter Ausverkauf

meines grossen Lagers in
fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.

Die Preise sind so **niedrig** gestellt, dass die Gelegenheit zum Einkauf besonders empfohlen werden kann.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz. 13624

